

Bergordnung
für
Schwaz

von

Herzog Siegmund
von Österreich

am
Freitag

Sanct Maria Magdalene
1468

Neu aufgenommen
von
Eva Jaschik
Dresden 2023

auf der Grundlage der Bergordnung
Herzog Siegmund
von Österreich

für
Schwaz

vom 22. Juli 1468

in
Thomas Wagner

Corpus Iuris Metallici
Sammlung der neuesten und älterer
Berggesetze

Leipzig
1791

Einleitung

Diese Bergordnung wurde am 22. Juli 1468 für die Bergwerke in *Schwaz* von Herzog *Siegmund von Österreich, Steiermark* und *Kärnten* sowie Herr zu *Krain* und Graf zu *Tirol* erlassen.

In der Einleitung der Bergordnung bemerkte Herzog *Siegmund*, dass es trotz zweier von ihm verfasster Briefe zum *Schwazer Bergbau* dort zu Unstimmigkeiten gekommen war.

Deshalb beschloss *Siegmund*, gemeinsam mit Gewerken und Räten aus *Schwaz* und *Gossensaß*, eine neue Bergordnung zu erstellen.

In den 14 Artikeln wurden die Zuständigkeiten der Hutleute und Bergrichter dargelegt sowie die Bezahlung der Bergleute geregelt.

Explizit wurden nochmals das Vorgehen bei einer korrekten Grubenvermessung beschrieben sowie die Rechte der Gruben untereinander erwähnt. Auch wurde der Erzverkauf außerhalb von *Schwaz* und *Gossensaß* verboten.

Verwendet für diese Edition wurde die Veröffentlichung dieser Bergordnung in *Corpus Iuris Metallici Sammlung der neuesten und älterer Berggesetze*, herausgegeben von *Thomas Wagner* 1791 in Leipzig.

Für die Abschrift des gesamten Textes zeichnet *Eva Jaschik* verantwortlich. Bearbeitet, korrigiert und komplettiert wurden die Texte durch *Uwe Jaschik*.

Bergordnung

Wir Sigmundt von gotes gnaden Hertzog zu osterich zu Steyer zu kernden vnd zu krayn Graue zu Tyrolle ꝛ Bekennen wie man bißher Etlich ordenug In vnserem Bergkwegk zu Swatz auch andern enden In vnsern landen der Graffschafft Tyroll nach Inhalt eines Bergbrieffs durch vns bestatet, Auch zweyer vnser brieff von vns eyner In dem Siebenundvrtzigsten Jare der ander In dem Achtundvrtzigsten Jare außgangen gegeben habenn, Vnd sich aber kortzlich In vnserm Bergkwegk zu Swatz eine Irung vnd Stritigkeyt Begebenn erhept vnd gemacht hat, desshalb dieselbe hinzulegenn vnd damit sich Solich auffrore hinfort nicht meher begeben ader erhebben, Auch vnser bergkwegk In wesen vnd auffnemen gehalten vnd frone vnd wechssel auch gemeyner Nutz gefurdert werde, Haben wir vnser Rethe die geswornen Gewergkenn vnd auß der gemeynde von Swatz vnd von Gossensee So von vns darzu gefordert Die nachgeschribenne ordenung zusampt den Artickeln In den obgenannten brieffen begriffen, Auch andern guten gewonheyten außeralben derselbenn brieffen gehalten, furgenommen vnd gesatz, darzu wir vnsern Willen gegebenn habenn Geben auch wissentlich In crafft dicz brieffs vnd meynenn daß die Nue Furbaß also volfurt vnd gehanthapt sollen werden, vnd seind daß die selben Ordenuge

Ordenuge von Erist vber die verschrebunge

1. Welche grubenn Ir Beymarch vnd pflöck an dem tage Nympt vber sich ader vnter sich Welcher Nachpawer ader gräbe vor zu Im kompt obe ader vnder sich So soll derselb pflöck hinein mit der wage In den gangk gepracht werden vnd sall dan der elternn gruben Ire drei schnore auff dem gange mit der mase gegeben werden, dardurch der gangk plybe wie man Ine findet, vnd der ander pfluck soll keynn krafft mer haben

Eyn Ander Cappittel

2. Obe mer genge Im gepirge legenn fur an, damit die erwegkt vnd erbawet werden, wo zwoe gruben auff dem gange zu einander kommen daß die Jüngere der Eltern gruben weychen müste vnd ein lehn vom gange geweyset werden, daß die Jüngere grube ab sie wolde, wole durch den gangk vnd durch der Elternn grubenn gerechtigkeit Ir an schaden Ein Schnore In das ligende oder aber in das hangende varen magk, vnd waß genge vnd Ertz Sy darnach erpawet dabey soll sie gehalten werden So lange vntz [bis] das ein ander grube kompt eyne ader mer, an clufft vnd genge So soll aber bescheen souil vnd recht ist

Doch die grube die Ire Recht auff dem äusern gange gnomen Hat vnd mit eysen darauff verschint ist Soll kein recht auff dem andern gange habenn

Ob sich ein grube verlege vnd worde wieder auffgnomenn

3. Ob sich ein grube verlege vnd worde zu den andern male auffgnomen So sall nach der Jungsten verpfallung gericht werden vnd daß alt soll abe sein vnd kein krafft mer Haltenn

Von den Berckrichter

4. Das keyner vnser Berckrichter keynen teyll an den Bergkwegk pawen sall nach keynem andern sein teyll nicht verwesenn er sey wer er sey Auch vnparthiert In allen sachen sein sollen Vnd glichs Rechtens dem Reichen als dem armen furen vnd ergehenn lasenn als von alter In den Bergkwegken herkommen ist Angeferde.

Von dem furkauff deß Ertzes

5. Es soll keyner mit dem Ertz zu gossensas Swatz nach andern enden In vnserm lande der graffschafft Tyroll nicht furkauff tryben nachdem vnd durch solichs daß Ertzte verführet vnd einchem man nutz verhindert wirt

Von gehorsam der gewergken

6. Es sall ein Iglicher gewergk der da pawet zu der Rechnung bey den gruben wan er durch den Hutmann erfordert wirt geen, ader eynen verweser da

Haben sall Dar durch die gewergkenn Ir noyttorfft vnd der grubenn nutz mit dem Hütman gereden mogen deßglichen er Hinweder gegen Ine, vnd damit die arbeyt zu rechter zeyt einschriben vnd außforen als von alter her komen ist getrewelich vnd vngeferlich

Es sall ein Iglicher Hütman seyenne arbytern Iren lone setzenn mit wissen der gewergkenn

7. Auch sall ein Hütman seyennem yden arbeiter setzen vnd Rechnen seyennen lone mit willen vnd wissen der gewergken den er verdienen kan vnd mag nach seyenn trewen vngeferde

Von auffsehung der Hütlewth

8. Die hwtlewt sallen zu rechter zeyt vnd weyl mit sampt den arbeytern an vnd abe dem berge geen, truwen vliis vnd auffsehen Haben, daß die arbeiter, yder darnach seyennem staten seyn lone were, verdiene vnd trew arbejt thu, auch keyner ein fritag schicht fur die samßtag schicht arbejt

Von betzalung der Arbeytér

9. Eß Sallen auch die gewergken Nachdem vns der Hütman gerechent Hat den arbeiterenn Iren lone furderlich reichen vnd geben vnd nicht mit pfenginwerten dringen

Der verweser vnd verleger halber.

10. Awch alle die Bergkwerck pawenn Sie syenn lantleute ader gest Sollen Ir verweser zu Swatz und gossensas Haben, dardurch die Hütlewth ader arbeyther nicht zu Ine vmb die samkost oder zum Rechten ferer betorffen zu senden, dar durch nich schid Im rechten beschen ader schade auff sie erwachsse

Von vberiger Zherunge.

11. Alßo dan bißher große czerung zu den teylungen gescheen ist dar durch die gewergkenn beswert sein worden vnd damit selbe Hinfur vermitten plybe So sollen eynen ydem arbeiter funff creutzer darfur gegeben werden die magk er vertzerenn ader anwerden nach synem willen vnd wole gefallen

ander auffnemunge.

12. Ob eyner an den Richter begert Ine Horen zu laßenn auß dem puche deß verfahrens der alten gruben, der Richter sall Ine daß Horen laßenn damit ein Iglicher wyße In den gruben zu kauffen ader Nawe auff zu schlagen

von vrteyll vnd Rechtspruch.

13. Awch Sollen alle urteyll vnd rechtspruch mit clage vnd wederrede In daß gerichts puche geschreiben werden derHalb wan sich ein sach begeben darumb vor vrteyl vnd recht gesprochen ist Vnd ein clager ader antworter begert Im solich vrteyll lesen zu laßenn daß solichs geschee, vindet sich dan daß dieselbe der gliche gewesen So sollen die geswornn keyn vrteyl darumb sprechen Sander bey der gefallen vrteyl laßen blybenn

von vrteyln zu Dingen.

14. Wer vrteyl dingen will der sall dingen deweyl der richter sitzet vnd den stap in der Hant hat nach ordnung deß gerichts, doch also Wye nach der gelegenheytt der sachen er daß noyttorfftig wirt altzeit macht Haben, die zu mynnern, ader zu meren, davon zu nemen vnd dar zu zusetzen, gantz ab zunemen vnd ander zu machen, nach vnserm gefallen wie dan daß vnser vnd ein gemeiner nutz kunfftighen wirdet erfodernn, vnd empfhellen daruff vnserm getruwen Petern fabyan Vnserm Bergkrichter zu Swatz vnd gossensas ader wer kunfftigh vnsere Bergkrichter daselbes sein wirdet den gesworn vnd allen andern So zu den benanten vnd andern vnsern Bergkwercken gehornn vnd die vorgevant vnser ordnung antrifft, Ernstlich gebytenn daß sy das also Halten vnd da weder nicht zu thund nach gestaten zu thund In keyne wajse daß ist vnser ernstlich meynung vnd wile Mit vrkunde dieß brieffs geben zu Insprugk Am fritag sanct maria Magdalene tag Anno 2c der mynern zoll Lxviij.

Worterklärung und verwendete Währung

pfenginwerten verschint	Naturalien vermessen
Creutzer	60 Kreutzer = 1 Gulden

bearbeitet, korrigiert und in Druck gesetzt:
Uwe Jaschik, Dresden, 2023